

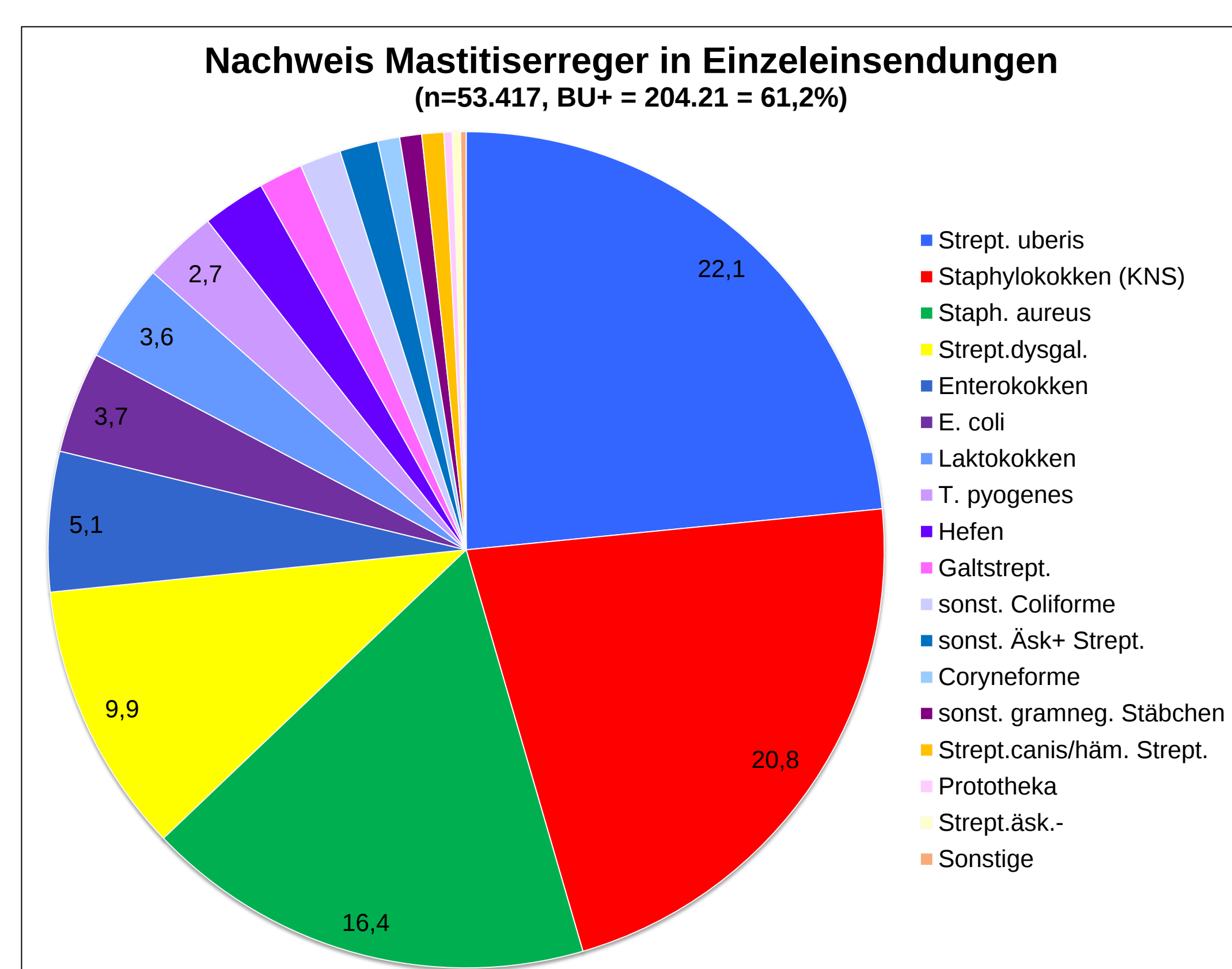
Prävalenzen und Antibiotikaempfindlichkeit der unterschiedlichen Mastitiserreger in bayerischen Milchviehherden im Jahr 2015



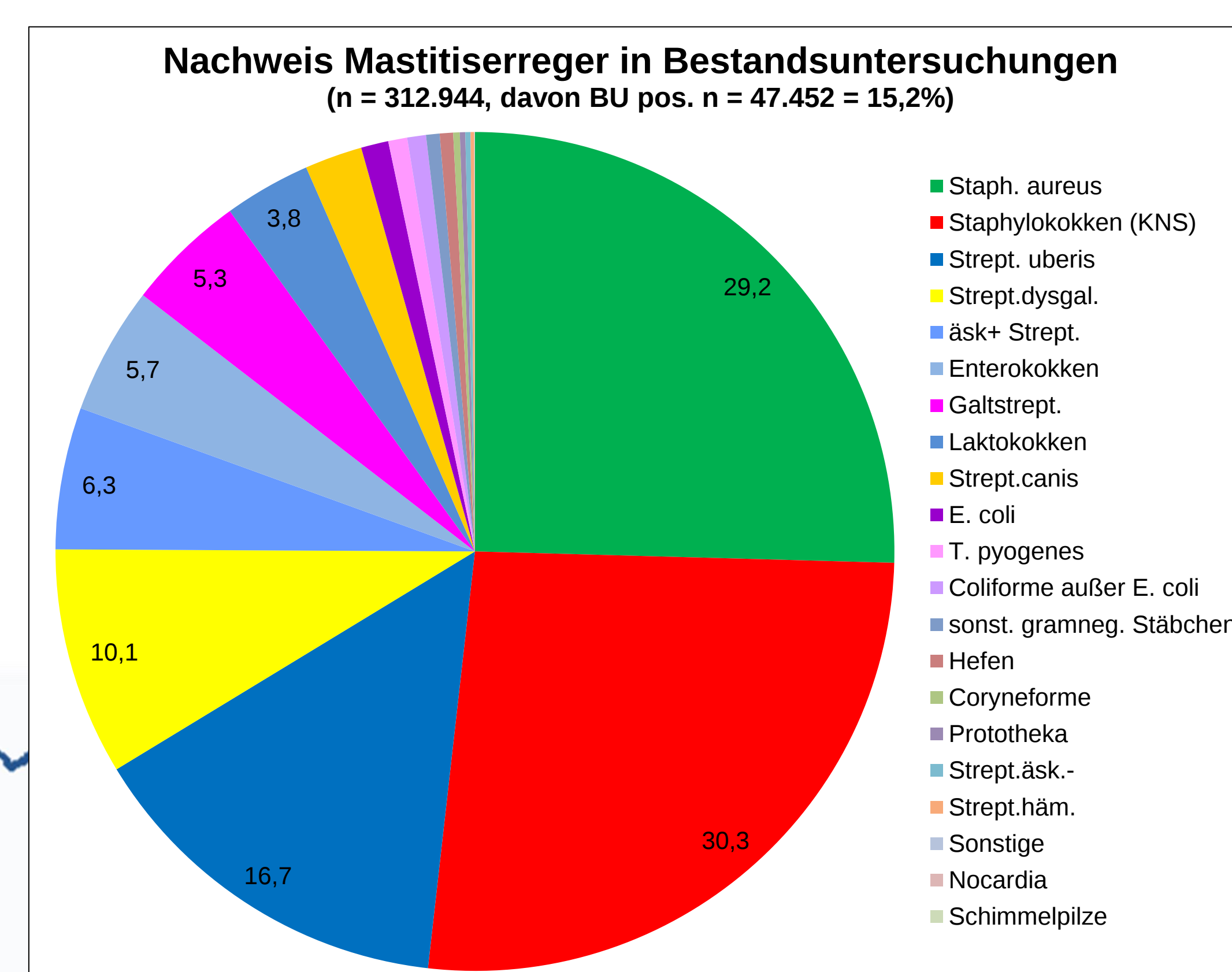
R. Huber-Schlenstedt und K. Schierling

Im Milchlabor des TGD Bayern e.V. wurden im Jahr 2015 insgesamt 366 361 Viertelgemelks(VG)-Proben von 93 880 Kühen bayerischer Milchviehhalter untersucht. 346 572 dieser VG-Proben von 86 643 Kühen fielen im Rahmen von staatlich geförderten Projekten an. Sie wurden bei Bestandsbesuchen durch Techniker und Tierärzte des TGD entnommen oder entstammten Einsendungen von Proben einzelner Kühe durch die Landwirte (z.B. bei klinischen Euterentzündungen, Zukäufen oder Kontrollen zum Trockenstellen).

In 15,2% der im Rahmen von Bestandsuntersuchungen entnommenen VG-Proben wurden Mastitiserreger nachgewiesen. Bei 30,3% handelte es sich um KNS, gefolgt von 29,2% *S. aureus* und 16,7% *S. uberis*. Während bei subklinischen Mastitiden (schalmtest-positiv) *S. aureus* dominierte, wurde in den sinnfällig veränderten VG-Proben (klinische Mastitis) am häufigsten *S. uberis* nachgewiesen.*



Jahr 2015:
Milchlabor des
TGD Bayern e.V.



Bestandsuntersuchungen
312.944 VG-Proben
von 79.842 Kühen,
2.035 Bestände

Einzeleinsendungen
53.417 VG-Proben
von 14.038 Kühen

***S. aureus*:**

Vorkommen in 4,7% der untersuchten Proben (n=17.258)

Von 17.258 *S. aureus* mit Resistenzbestimmung (MHK) bzw. β -Lactamase-Test waren:

- 78,8 % keine β -Lactamase-Bildner bzw. Penicillin-sensibel (n= 13.595) (2014 74,8 %, 2013: 73,04 %)
- 21,2 % β -Lactamase-positiv bzw. Penicillin-resistent (n=3.663)
- MRSA: 0,8 % der nachgewiesenen *S. aureus* (n= 148), in 30 Betrieben Nachweis bei Bestandsuntersuchungen (= 1,47 %), in 14 weiteren Betrieben bei Einzeleinsendungen, insgesamt bei 0,10 % der Kühe i.d.R. sporadische Einzelnachweise

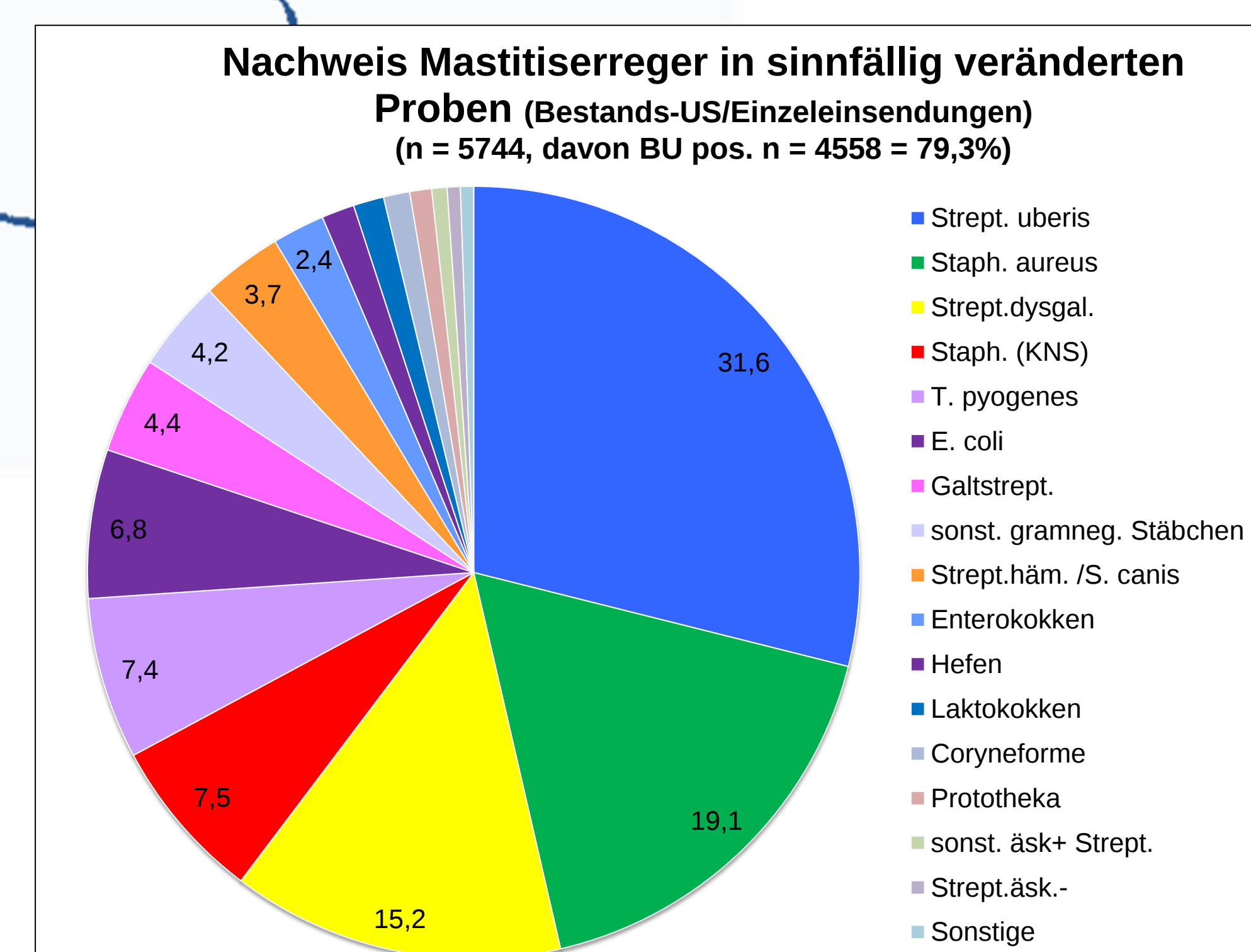
(In vier Betrieben wurde ein gehäuftes Auftreten beobachtet, wobei in den VG-Proben eines Betriebes bereits im Jahr 2014 gehäuft MRSA nachgewiesen wurden.)

Die Antibiotikaempfindlichkeit aller *S. aureus*-Isolate aus VG-Proben (Bestandsuntersuchungen und Einzeleinsendungen) wurde standardmäßig über die Feststellung der Fähigkeit zur Bildung von β -Lactamase geprüft.

Sind die *S. aureus*-Isolate keine β -Lactamase-Bildner, ist davon auszugehen, dass sie auch gegenüber anderen Antibiotika hochsensibel sind. Sind die *S. aureus*-Isolate dagegen β -Lactamase-Bildner, wurden diese seit Januar 2013 auf die Zugehörigkeit zu Methicillin-resistenten *S. aureus* (MRSA) entweder über die MHK-Bestimmung (Die Resistenz gegenüber Oxacillin wird als Beweis für die Zugehörigkeit zu den MRSA gewertet (Becker, 2004)) oder über das Wachstum auf einem speziellen MRSA-Nährboden (Brilliance™ MRSA 2 Agar, Oxoid) geprüft.

Penicillinempfindlichkeit ausgewählter Mastitiserreger (Streptokokken)
Ermittlung über Bestimmung der minimalen Hemmstoffkonzentration (MHK) mit der Breakpointmethode (Mastitis III-Platte von Sifin)

	n	PEN sens (<0,125)	PEN sens %
<i>S. agalactiae</i>	234	234	100
<i>S. dysgalactiae</i>	231	231	100
<i>S. canis</i>	136	136	100
<i>S. uberis</i>	1804	1790	99,2
and. häm. Strept.	19	19	100
and. äsk- Strept.	36	36	100



*Die Probenahme, die Laboruntersuchungen und die Resistenzbestimmungen erfolgten in Anlehnung an die Leitlinien der DVG (2009) nach Methode MET-EGD-001 bis -005, die durch die DAkKS akkreditiert sind.